

1. Bundesvorsitzender Dr. Helmuth Zimmerer ein Sechziger

Seine Wiege stand in Pfaffenbergs, Kreis Mallersdorf, also in Niederbayern, wo er am 19. Dezember 1912 geboren wurde.



Foto: Gundermann-Würzburg

Seine Jugendjahre verbrachte er in Pegnitz, Kutzenberg und Bamberg; dort besuchte er das Humanistische Gymnasium und legte 1932 das Abitur ab. Dann studierte Helmuth Zimmerer Rechtswissenschaft und Volkswirtschaft in München und Erlangen. Nach dem Großen Staatsexamen 1939 und Tätigkeit beim Landratsamt in Ebermannstadt als Assessor und Regierungsrat wurde er zum Wehrdienst einberufen. Nach kurzer Beurlaubung nahm er ab 1940 am 2. Weltkrieg teil und wurde 1948 aus tschechischer Gefangenschaft entlassen. Von 1948 bis 1950 war er Rechtsanwalt in Bamberg. Noch im Jahre 1950 trat er als Rechtsrat in den Dienst der Stadtverwaltung Würzburg. Im Mai 1952 wurde er Stadtökonom. Von Oktober 1956 bis 1968 leitete er als Oberbürgermeister die Geschicke der Stadt Würzburg. Seit Oktober 1968 ist er Oberstadtdirektor. Seit Beginn seiner Tätigkeit bei der Stadt Würzburg

arbeitete er in zahlreichen Ausschüssen des Deutschen Städtebundes und des Bayerischen Städteverbands mit. – Dr. Helmuth Zimmerer wurde 1958 zum Ersten Bundesvorsitzenden des Frankenbundes gewählt und seitdem immer wieder in diesem Amt durch Wahl bestätigt. Der Bund zeichnete seine Verdienste 1962 mit dem Großen Goldenen Bundesabzeichen aus. Zu diesen Verdiensten zählt insbesondere, daß er sein Amt ganz im Geiste des 1957 verstorbenen Gründers und langjährigen 1. Bundesvorsitzenden des Frankenbundes, des unvergesslichen Dr. Peter Schneider, führte. Nahtlos und ohne Bruch ging die Arbeit des Bundes unter seiner Leitung weiter, wurde ausgebaut und fortentwickelt. In seine Amtszeit fallen die Einführung der Fränkischen Seminare – das erste 1959 ist dem Verfasser noch in bester Erinnerung –, die Einführung und der Ausbau der Sternfahrten, die Ausdehnung der Räume der Bundesstudienfahrten, aber auch die Verbreiterung der materiellen Basis des Bundes, die unter anderem einen Ausbau der Bundeszeitschrift erlaubte. Unter Dr. Zimmerer begann der Frankenbund eine enge Zusammenarbeit mit dem Bayerischen Landesverein für Heimatpflege und mit dem Bund Naturschutz in Bayern. Der 1. Bundesvorsitzende vertritt die Interessen des Frankenbundes als Mitglied des Beirates bei den genannten zwei Vereinen. Zahllos sind die Sitzungen der Bundesleitung, die er genauso sachlich geleitet hat wie die Bundesbeiratsitzungen und Delegiertentagungen. Erwähnt sei neben anderen glanzvollen Veranstaltungen das Jubiläum des 50jährigen Bestehens des Frankenbundes im Mai 1970 in Würzburg. Der Schriftleiter der Bundeszeitschrift möchte sich hier zum Sprecher aller Bundesfreunde machen und nicht nur herzlich gratulieren, sondern auch aufrichtig danken für alle Arbeit, für die Opfer an Zeit, die Dr. Zimmerer dem Frankenbund dargebracht hat; zu danken ist aber auch für eine stets der Sache dienende, verständnisvolle und gute menschliche Zusammenarbeit. Möge Dr. Zimmerer so weiterwirken zum Wohle des fränkischen Landes ad multos annos. -t.